



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 26.09.2024 05:55 Uhr | Udo Reineke

## Abermals krächte der Hahn

Kennen sie den Hahnenschrei, und zwar den mit Petrus? In allen vier Evangelien der Bibel ist er beschrieben und sowas wie das Symbol für Standhaftigkeit aber leider auch für Verleugnung.

Nur eben kurz zur Erklärung oder einfach nur zur Erinnerung: Jesus, den angeblichen Sohn Gottes, hatte man gerade in den Knast geworfen und zum Verhör geschleppt und Petrus, den man ausgerechnet den Fels der Kirche nennt, macht in dieser Situation seinem Namen wirklich überhaupt keine Ehre.

Hey du "du bist doch auch einer von denen? wird er gefragt.

An der Stelle kommt der legendäre Hahnenschrei und Petrus verleugnet Jesus gleich dreimal hintereinander.

Ehrlich gesagt, ich bin auf der Seite des armseligen Petrus. Ich hätte vor lauter Angst – ach was: Ich hätte vor lauter "Schiss" – in der Umgangssprache ist das einfach stärker - in diesem Moment hätte auch ich gesagt, "ne äh keine Ahnung, Jesus? nee den kenn ich überhaupt nicht, habe ich nichts mit zu tun."

Vorher, als er noch bei Jesus war, da hatte Petrus ihm versprochen: "Und wenn ich mit dir sterben müsste – ich würde dich nie verleugnen"

(Mt 26,35, vgl. auch Mk 14,31, Lk 22,33, Joh 13,37). Aber: als die Situation bedrohlich zu werden scheint, hält er nicht durch. Der Fels wird weich. Petrus macht schlapp und kapituliert vor seiner eigenen blanken Angst.

Ein Bekenntnis zu Jesus hätte ihn möglicherweise den Kragen gekostet.

Zurzeit höre ich diesen Hahn in meinem inneren Ohr immer wieder krähen. Immer dann, wenn Medien über Vertuschungen und Missbrauchsskandale in meiner Kirche berichten. Immer wieder spricht mich irgendjemand an, der mich als Mitarbeiter der Kirche kennt und erkennt im Sinne von "Hey du bist doch auch einer von denen". Immer noch gehöre ich zu den Verteidigern meiner Kirche, ich relativiere und erkläre, weise auf das viele Gute unserer Institution hin, aber ich merke, dass ich zunehmend ein Petrus werde, einfach kein Bock mehr habe auf Rechtfertigungen und Erklärungen nach außen, ich will keine Presseerklärungen für meine Institution mehr abgeben. Situationen, in denen ich mich outen müsste, weiche ich immer mal wieder aus, weil ich mich nicht bekennen will und kann. Zum Glück aber sitzt fast auf jeder unserer Kirchen ein Hahn, und zwar so hoch, dass wir ihn weder schlachten noch runterschmeißen können.

Dieser Hahn wird mich so lange an die Wahrheit erinnern, bis ich sie selbst ganz ausgesprochen habe. Bis dahin aber werde ich wahrscheinlich weiterhin brenzlichen Situationen möglichst aus dem Wege gehen, leider.